

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b1
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Die eigenen Arbeiten planen	

Lektionen 10

Inhalte Aktivitäten: Begriff, Formen von Einzel- und Gruppenaktivitäten
Planung und Gestaltung von Aktivitäten im Tageslauf
Planung der eigenen Arbeiten
6-Schritt-Methode (IPERKA)

Leistungsziele b1.1.1... beschreibt das Vorgehen bei der Tagesplanung für Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)

Lehrmittel B1

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b2
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Den Tagesablauf mit den betreuten Personen strukturiert gestalten	

Lektionen 20

Inhalte

Übergänge im Tagesablauf und deren Bedeutung
Definition und Merkmale von Ritualen (hoher Symbolgehalt, Wiederholung, Handlung nach vorgegebenen Regeln, Zeit und Ort)
Bedeutung und Möglichkeiten der Rhythmisierung für die betreute Person
Bedeutung und Möglichkeiten der Ritualisierung
Tagesgestaltung
Alters- und lebenssituationsgerechte Aktivitäten (bedürfnisorientiert, individuell, autonomiefördernd, dem Entwicklungsstand entsprechend)
Bedeutung individueller Gewohnheiten
Unterschiedliche Aktivierungsbereiche (z.B. kreative, sportliche, kulturelle Aktivitäten)

Leistungsziele

b2.1.1 ... erklärt die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf. (K2)

b2.1.2 ... setzt unterschiedliche Möglichkeiten zur Rhythmisierung und Ritualisierung eines Tagesablaufs anhand von Beispielen um. (K3)

b2.2.1 ... erklärt altersgemässe und lebenssituationsgerechte Aktivitäten und die Bedeutung von individuellen Gewohnheiten. (K2)

Lehrmittel B2

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b3
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. Quartal	Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten	

Lektionen 20

Inhalte

- Definition von Privatsphäre
- Dimensionen der Privatsphäre (soziale, räumliche)
- Schutz der Privatsphäre BV Art.13
- Raumgestaltung (z.B. gestaltete Rückzugsmöglichkeiten, Schlaf- und Ruheraum)
- Schlaf- und Ruhebedürfnis in verschiedenen Lebensphasen
- Beispiele sensible Situationen und Lösungsansätze

Leistungsziele

b3.2.1 ... erläutert die verschiedenen Dimensionen der Privatsphäre anhand von Beispielen. (K2)

b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)

b3.4.1 ... beschreibt die Schlaf- und Ruhephasen in den verschiedenen Lebensphasen. (K2)

b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)

Lehrmittel B3

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b7
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. Quartal	Bewegungsfördernde Umgebung schaffen	

Lektionen 20

Inhalte

- Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke und Bänder)
- Motorische Entwicklung und deren Einflussfaktoren
- Bewegungsfördernde Massnahmen
- Kreative Gestaltung, Musik, Tanz und Bewegung als bewegungsfördernde Aktivitäten
- Auswirkung von bewegungsfördernden Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden

Leistungsziele

- b7.2.1 ... beschreibt den menschlichen Bewegungsapparat. (K2)
- b7.3.1 ... beschreibt die Grundlagen der motorischen Entwicklung und Einflussfaktoren darauf. (K2)

Lehrmittel B7

Allg. Berufskunde AGO	Ermöglichen von Autonomie	C3
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. & 4. Quartal	Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen	

Lektionen 20

Inhalte

- Merkmale von Beziehungen (Wahl, Dauer, beruflich/privat, Hierarchie, Abhängigkeit, usw.)
- Bedeutung von Beziehungen für betreute Personen
- Chancen und Risiken digitaler und sozialer Medien im Betreuungsalltag
- Selbstreflexion privater und professioneller Nutzung digitaler und sozialer Medien
- Gruppendynamik, Gruppenrollen, Begleitung gruppendynamischer Prozesse
- Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes

Leistungsziele

- c3.1.1 ... erläutert die Bedeutung und die Merkmale von Beziehungen. (K2)
- c3.2.1 ... zeigt die Chancen und Risiken von sozialen und digitalen Medien in der Beziehungspflege anhand von Beispielen auf. (K2)
- c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)
- c3.3.2 ... zeigt gruppendynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)
- c3.3.5 ... erläutert die Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes für die betreuten Personen. (K2)

Lehrmittel C3

Allg. Berufskunde AGO	Ermöglichen von Autonomie	C3
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. & 4. Quartal	Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen	

Lektionen 20

Inhalte Gruppendynamik (Tuckman)
Arten / Merkmale verschiedener Gruppen
Gruppenrollen
Rangdynamikmodell (Schindler)
Begleitung gruppendynamischer Prozesse
Reflexion Teamentwicklung

Leistungsziele c3.3.2 ... zeigt gruppendynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)

Lehrmittel C3

Allg. Berufskunde AGO	Anwendung von transversalen Kompetenzen	a2
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Die eigene Arbeit reflektieren	

Lektionen 15

Inhalte Reflexionsmethoden (Reflektionskreis von G. Gibbs)
Selbst-/Fremdwahrnehmung (Johari-Fenster)
Feedback-Regeln (Feedback geben und empfangen)

Leistungsziele a 2.1.1 ... erläutert Methoden der berufsethischen Reflexion im beruflichen Alltag anhand von Beispielen. (K2)

a2.2.1.2 ... zeigt die Verwendung der Methoden zur Selbst- und Fremdeinschätzung bezüglich der eigenen Arbeit anhand von Beispielen auf. (K3)

a2.2.1 ... erläutert die Regeln des Feedbacks und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)

Lehrmittel A2

Allg. Berufskunde AGO	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a3
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Professionelle Beziehungen gestalten	

Lektionen 5

Inhalte Definition "Beziehung"
Bedeutung der sozialen Beziehung im sozialen Beruf
Merkmale von privaten/professionellen Beziehungen (gewählt/nicht gewählt, freiwillig/unfreiwillig, Dauer, Nähe/Distanz, Hierarchie, Abhängigkeit)

Leistungsziele a3.1.1 ...benennt die Unterschiede von professionellen und privaten Beziehungen.
(K2)

Lehrmittel A3

Allg. Berufskunde AGO	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a3
FaBe, 2. Lehrjahr, 2. Quartal	Professionelle Beziehungen gestalten	

Lektionen 25

Inhalte Nähe und Distanz (physische, psychische, und geistig-intellektuelle) gegenüber betreuten Personen, Angehörigen, Teammitgliedern, anderen beteiligten Personen
Grundhaltungen: Humanistisches Menschenbild, Personenzentrierte Haltung (Rogers), Personenzentrierter Ansatz (Pörtner), Betriebsleitbild, Betreuungsgrundsätze

Leistungsziele a3.2.1 ...erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)

a3.4.1 ... beschreibt den Prozess der Beziehungsgestaltung von Beginn, Erhalt und Beendigung einer professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)

a3.5.1 ... beschreibt Grundhaltungen in der professionellen Beziehungsgestaltung und wendet sie an Beispielen an. (K2)

a3.5.2 ... beschreibt die Merkmale der personenzentrierten Haltung anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel A3

Allg. Berufskunde AGO	Anwendung von transversalen Kompetenzen	a2
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Die eigene Arbeit reflektieren	

Lektionen 15

Inhalte Reflexionsmethoden (Reflektionskreis von G. Gibbs)
Selbst-/Fremdwahrnehmung (Johari-Fenster)
Feedback-Regeln (Feedback geben und empfangen)

Leistungsziele a 2.1.1 ... erläutert Methoden der berufsethischen Reflexion im beruflichen Alltag anhand von Beispielen. (K2)

a2.2.1.2 ... zeigt die Verwendung der Methoden zur Selbst- und Fremdeinschätzung bezüglich der eigenen Arbeit anhand von Beispielen auf. (K3)

a2.2.1 ... erläutert die Regeln des Feedbacks und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)

Lehrmittel A2

Allg. Berufskunde AGO	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a3
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Professionelle Beziehungen gestalten	

Lektionen 5

Inhalte Definition "Beziehung"
Bedeutung der sozialen Beziehung im sozialen Beruf
Merkmale von privaten/professionellen Beziehungen (gewählt/nicht gewählt, freiwillig/unfreiwillig, Dauer, Nähe/Distanz, Hierarchie, Abhängigkeit)

Leistungsziele a3.1.1 ...benennt die Unterschiede von professionellen und privaten Beziehungen.
(K2)

Lehrmittel A3

Allg. Berufskunde AGO	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a3
FaBe, 2. Lehrjahr, 2. Quartal	Professionelle Beziehungen gestalten	

Lektionen 25

Inhalte Nähe und Distanz (physische, psychische, und geistig-intellektuelle) gegenüber betreuten Personen, Angehörigen, Teammitgliedern, anderen beteiligten Personen
Grundhaltungen: Humanistisches Menschenbild, Personenzentrierte Haltung (Rogers), Personenzentrierter Ansatz (Pörtner), Betriebsleitbild, Betreuungsgrundsätze

Leistungsziele a3.2.1 ...erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)

a3.4.1 ... beschreibt den Prozess der Beziehungsgestaltung von Beginn, Erhalt und Beendigung einer professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)

a3.5.1 ... beschreibt Grundhaltungen in der professionellen Beziehungsgestaltung und wendet sie an Beispielen an. (K2)

a3.5.2 ... beschreibt die Merkmale der personenzentrierten Haltung anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel A3

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b1
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Die eigenen Arbeiten planen	

Lektionen 10

Inhalte Aktivitäten: Begriff, Formen von Einzel- und Gruppenaktivitäten
Planung und Gestaltung von Aktivitäten im Tageslauf
Planung der eigenen Arbeiten
6-Schritt-Methode (IPERKA)

Leistungsziele b1.1.1... beschreibt das Vorgehen bei der Tagesplanung für Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)

Lehrmittel B1

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b2
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Den Tagesablauf mit den betreuten Personen strukturiert gestalten	

Lektionen 20

Inhalte

Übergänge im Tagesablauf und deren Bedeutung
Definition und Merkmale von Ritualen (hoher Symbolgehalt, Wiederholung, Handlung nach vorgegebenen Regeln, Zeit und Ort)
Bedeutung und Möglichkeiten der Rhythmisierung für die betreute Person
Bedeutung und Möglichkeiten der Ritualisierung
Tagesgestaltung
Alters- und lebenssituationsgerechte Aktivitäten (bedürfnisorientiert, individuell, autonomiefördernd, dem Entwicklungsstand entsprechend)
Bedeutung individueller Gewohnheiten
Unterschiedliche Aktivierungsbereiche (z.B. kreative, sportliche, kulturelle Aktivitäten)

Leistungsziele

b2.1.1 ... erklärt die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf. (K2)

b2.1.2 ... setzt unterschiedliche Möglichkeiten zur Rhythmisierung und Ritualisierung eines Tagesablaufs anhand von Beispielen um. (K3)

b2.2.1 ... erklärt altersgemässe und lebenssituationsgerechte Aktivitäten und die Bedeutung von individuellen Gewohnheiten. (K2)

Lehrmittel B2

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b3
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. Quartal	Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten	

Lektionen 20

Inhalte
Definition von Privatsphäre
Dimensionen der Privatsphäre (soziale, räumliche)
Schutz der Privatsphäre BV Art.13
Raumgestaltung (z.B. gestaltete Rückzugsmöglichkeiten, Schlaf- und Ruheraum)
Schlaf- und Ruhebedürfnis in verschiedenen Lebensphasen
Beispiele sensible Situationen und Lösungsansätze

Leistungsziele
b3.2.1 ... erläutert die verschiedenen Dimensionen der Privatsphäre anhand von Beispielen. (K2)

b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)

b3.4.1 ... beschreibt die Schlaf- und Ruhephasen in den verschiedenen Lebensphasen. (K2)

b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)

Lehrmittel B3

Allg. Berufskunde AGO	Begleiten im Alltag	b7
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. Quartal	Bewegungsfördernde Umgebung schaffen	

Lektionen 20

Inhalte

Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke und Bänder)
 Motorische Entwicklung und deren Einflussfaktoren
 Bewegungsfördernde Massnahmen
 Kreative Gestaltung, Musik, Tanz und Bewegung als bewegungsfördernde Aktivitäten
 Auswirkung von bewegungsfördernden Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden

Leistungsziele

b7.2.1 ... beschreibt den menschlichen Bewegungsapparat. (K2)

b7.3.1 ... beschreibt die Grundlagen der motorischen Entwicklung und Einflussfaktoren darauf. (K2)

Lehrmittel B7

Allg. Berufskunde AGO	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c2
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. Quartal	Die betreuten Personen in Entscheidungsprozessen begleiten	

Lektionen 30

Inhalte

Möglichkeiten der Entscheidungsfindung (Einzelentscheidung, Minderheitsentscheidung, Mehrheitsentscheidung, Kompromiss, Konsens)
Moderation Entscheidungsprozess (Problemanalyse, Entscheidungsfrage, Meinungsäusserung, Lösungsvorschläge und Diskussion, Entscheidung)
Adressatengerechte Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Symbole, Gegenstände, Sprechstein, 3-Minuten-Rede, Blitzlicht)
Fallbeispiele rechtliche Grenzen der Kompetenzen einer FaBe

Leistungsziele

c2.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen auf, wie Entscheidungsprozesse gestaltet und moderiert werden können. (K3)

c2.3.1 ... erklärt verschiedene Möglichkeiten der Entscheidungsfindung anhand von Beispielen. (K2)

c2.4.1 ... erläutert die rechtlichen Grenzen ihrer Kompetenzen anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel C2

Allg. Berufskunde AGO	Ermöglichen von Autonomie	C3
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. & 4. Quartal	Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen	

Lektionen 20

Inhalte
 Gruppendynamik (Tuckman)
 Arten / Merkmale verschiedener Gruppen
 Gruppenrollen
 Rangdynamikmodell (Schindler)
 Begleitung gruppendynamischer Prozesse
 Reflexion Teamentwicklung

Leistungsziele c3.3.2 ... zeigt gruppendynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)

Lehrmittel C3

Allg. Berufskunde AGO	Ermöglichen von Autonomie	C3
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. & 4. Quartal	Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen	

Lektionen 20

Inhalte

- Merkmale von Beziehungen (Wahl, Dauer, beruflich/privat, Hierarchie, Abhängigkeit, usw.)
- Bedeutung von Beziehungen für betreute Personen
- Chancen und Risiken digitaler und sozialer Medien im Betreuungsalltag
- Selbstreflexion privater und professioneller Nutzung digitaler und sozialer Medien
- Gruppendynamik, Gruppenrollen, Begleitung gruppendynamischer Prozesse
- Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes

Leistungsziele

- c3.1.1 ... erläutert die Bedeutung und die Merkmale von Beziehungen. (K2)
- c3.2.1 ... zeigt die Chancen und Risiken von sozialen und digitalen Medien in der Beziehungspflege anhand von Beispielen auf. (K2)
- c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)
- c3.3.2 ... zeigt gruppendynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)
- c3.3.5 ... erläutert die Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes für die betreuten Personen. (K2)

Lehrmittel C3

Allg. Berufskunde AGO	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d2
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten	

Lektionen 10

Inhalte Begriffsdefinition interdisziplinär/interprofessionell
Beispiele möglicher Zusammenarbeitspartner
Bedeutung und Ziele der interprofessionellen Zusammenarbeit
Anforderungen für die interprofessionelle Zusammenarbeit

Leistungsziele d2.1.1 ... erklärt Sinn und Zweck der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel D2

Allg. Berufskunde AGO	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d3
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten	

Lektionen 10

Inhalte Definitionen und Unterschiede formelle und informelle Gespräche
Begründung für den Einbezug von Angehörigen in die Betreuungsarbeit
Zuständigkeitsbereiche der gesetzlichen Vertreter (Betreuungsplanung, Finanzen, Gesundheitszustand)
Bedingungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Angehörigen/gesetzlichen Vertretern (Sprache, interkulturelle Kompetenzen, adressatengerechte Kommunikation)

Leistungsziele d3.1.1 ... erklärt den Unterschied zwischen informellen und formellen Gesprächen. (K2)

d3.4.1 ... erläutert die Zuständigkeiten von Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und weiteren Bezugspersonen anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel D3

Allg. Berufskunde AGO	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c2
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. Quartal	Die betreuten Personen in Entscheidungsprozessen begleiten	

Lektionen 30

Inhalte

Möglichkeiten der Entscheidungsfindung (Einzelentscheidung, Minderheitsentscheidung, Mehrheitsentscheidung, Kompromiss, Konsens)
Moderation Entscheidungsprozess (Problemanalyse, Entscheidungsfrage, Meinungsäusserung, Lösungsvorschläge und Diskussion, Entscheidung)
Adressatengerechte Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Symbole, Gegenstände, Sprechstein, 3-Minuten-Rede, Blitzlicht)
Fallbeispiele rechtliche Grenzen der Kompetenzen einer FaBe

Leistungsziele c2.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen auf, wie Entscheidungsprozesse gestaltet und moderiert werden können. (K3)

c2.3.1 ... erklärt verschiedene Möglichkeiten der Entscheidungsfindung anhand von Beispielen. (K2)

c2.4.1 ... erläutert die rechtlichen Grenzen ihrer Kompetenzen anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel C2

Allg. Berufskunde AGO	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d2
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten	

Lektionen 10

Inhalte Begriffsdefinition interdisziplinär/interprofessionell
Beispiele möglicher Zusammenarbeitspartner
Bedeutung und Ziele der interprofessionellen Zusammenarbeit
Anforderungen für die interprofessionelle Zusammenarbeit

Leistungsziele d2.1.1 ... erklärt Sinn und Zweck der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel D2

Allg. Berufskunde AGO	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d3
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten	

Lektionen 10

Inhalte Definitionen und Unterschiede formelle und informelle Gespräche
Begründung für den Einbezug von Angehörigen in die Betreuungsarbeit
Zuständigkeitsbereiche der gesetzlichen Vertreter (Betreuungsplanung, Finanzen, Gesundheitszustand)
Bedingungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Angehörigen/gesetzlichen Vertretern (Sprache, interkulturelle Kompetenzen, adressatengerechte Kommunikation)

Leistungsziele d3.1.1 ... erklärt den Unterschied zwischen informellen und formellen Gesprächen. (K2)

d3.4.1 ... erläutert die Zuständigkeiten von Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und weiteren Bezugspersonen anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel D3

Allg. Berufskunde GES	Begleiten im Alltag	b8
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. Quartal	Körperhygiene und Körperpflege unterstützen	

Lektionen 20

Inhalte Methoden und Grundsätze der Körperpflege
Körperpflegeprodukte
Intimpflege, Scham, Intimsphäre
Grundlagen der Hygiene
Hygienerichtlinien (Kontaminationsmechanismen und Infektionsprävention)
Hygieneprodukte
Handhygiene
Hygienemassnahmen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation)
Kontaminationskette

Leistungsziele b8.1.1 ... zeigt Methoden zur Unterstützung bei der Körperpflege anhand von Beispielen auf. (K3)

b8.2.1 ... beschreibt Grundlagen zu Hygienerichtlinien, -produkten und -massnahmen. (K2)

Lehrmittel B8

Blunier E. (2013). *Lehrbuch Assistenz Gesundheit und Soziales* (1.Auflage). Hogrefe Verlag, 42-65.

Allg. Berufskunde GES	Begleiten im Alltag	b9
FaBe, 1. Lehrjahr, 4. Quartal	In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln	

Lektionen 30

Inhalte

Erste Hilfe und Unfallverhütung: Notfalkette, Kontrolle der Vitalfunktionen, Bewusstsein, lebensrettende Massnahmen

Notfallversorgung im Alltag (Wunden, Verletzungen des Bewegungsapparates, Verbrennungen, Vergiftung, Verschlucken (Aspiration))

Präventive Massnahmen zur Unfallverhütung (Wunden, Verletzungen des Bewegungsapparates, Verbrennungen, Vergiftung, Ertrinken, Verschlucken (Aspiration))

Wichtigste Infektionserkrankungen (z. B. Erkältung, Grippe, Covid-19, Masern, Windpocken, Magen-Darm-Infekte, Lungenentzündung) und Präventivmassnahmen

Leistungsziele

b9.1.1 ... erläutert das Handeln in medizinischen Notfällen, nennt Notfallmassnahmen und wichtige Ansprechpersonen anhand von Beispielen. (K2)

b9.4.1 ... nennt Infektionskrankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2)

b9.4.2 ... setzt Massnahmen zur Unfallverhütung anhand von Beispielen um. (K3)

Lehrmittel B9

Allg. Berufskunde GES	Begleiten im Alltag	b8
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Körperhygiene und Körperpflege unterstützen	

Lektionen 10

Inhalte Qualitätskriterien in der Pflege/Berufsgrundsätze (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene, Effizienz), berufliche Rolle Fachfrau/Fachmann Betreuung
Individuelle Gewohnheiten
Wahrung der Privatsphäre

Leistungsziele b8.3.1 ... erklärt Vorgehensweisen, die Intimsphäre der betreuten Person bei der Körperpflege zu schützen. (K2)

Lehrmittel B8

Allg. Berufskunde HW	Begleiten im Alltag	b9
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln	

Lektionen 10

Inhalte Berufsrolle FaBe im Bereich Medikamentenverabreichung

6-R-Regel der Medikamentenverabreichung

passende Pflegeinterventionen zu verschiedenen Krankheitsbildern

Leistungsziele b9.3.1 ... beschreibt Grundsätze im Umgang mit der Verabreichung von Medikamenten. (K2)

b9.6.1 ... erläutert anhand von Beispielen, worauf man bei Krankheitsbildern achten muss und welche Konsequenzen bei der Begleitung der betreuten Personen zu beachten sind. (K3)

Lehrmittel B9

Jelinek A. (2019). *Arzneimittlehre für Pflegeberufe* (3. Auflage). Elsevier, Kapitel 2.1 Umgang mit Arzneimitteln.

Schmid B. (2020). *Arzneimittlehre für Pflegeberufe* (11. Auflage). WVG, Kapitel 2 Arzneimittellagerung / Kapitel 3 Bereitstellen von Arzneimitteln / Kapitel 4 Arzneiformen und ihre Anwendung.

Allg. Berufskunde HW	Begleiten im Alltag	B5
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen	

Lektionen 20

Inhalte Ökonomische Hauswirtschaft (effiziente Arbeitsplanung, Arbeitsgliederung, Arbeitsplatzgestaltung, Reinigungsmethoden, Reinigungsarten)
Haushaltshygiene, persönliche Hygiene (Betriebshygiene, hygienischer Umgang mit Lebensmitteln)

Reinigungsmethoden (Staubsaugen, Staubwischen, Nasswischen, Oberflächen nass abwischen, usw.)

Reinigungsarten (Sichtreinigung, Unterhaltsreinigung, Zwischenreinigung, usw.)

Arbeiten im Wäschekreislauf (Sortieren, Waschen, Trocknen, Schrankfertig machen)

Ökologie und nachhaltige Entwicklung

Sicherheit (Unfallprävention bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten) und Wartung der Ausrüstung

Leistungsziele b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)

b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheitsaspekte anhand von Beispielen auf. (K3)

b5.5.1 ... erklärt die Grundsätze des ökologischen Handelns im Zusammenhang mit den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten anhand von Beispielen. (K2)

b5.5.2 ... ist sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt bewusst und weiss, mit welchen Massnahmen die natürlichen Ressourcen geschont und energieeffizient genutzt werden können. (K4)

Lehrmittel B5

Allg. Berufskunde HW	Begleiten im Alltag	B6
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. & 3. Quartal	Esssituationen vorbereiten und begleiten	

Lektionen 20 | 20

Inhalte

Lebensmittelpyramide (Tagesbedarf, Stufen, Ess- und Trinkmengen)

Nährstoffe (Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Nahrungsfasern)

Energiebilanz
(Grundumsatz/Leistungsumsatz/BMI/WHR/Übergewicht/Untergewicht)

Spezielle Krankheitsbilder (Diabetes Typ 1 und Typ 2)

Unterschied zwischen Nahrungsmittelunverträglichkeit und

Nahrungsmittelallergie, Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Zöliakie, Lactoseintoleranz), Nahrungsmittelallergien (z.B. Nüsse, Soja, Erdbeeren)

Essstörungen (Adipositas, Anorexie/Bulimie)

Ernährungsgewohnheiten (Einflussfaktoren: Sozialisation, Vorlieben, finanzielle Mittel, Kultur/Herkunft/Religion, Krankheit/Gesundheit)

Ernährungsformen (Vollwerternährung, Vegetarismus, Veganismus, Ovo-Lakto-Vegetarismus, mediterrane Ernährung)

Hilfsmittel zur Unterstützung der Nahrungseinnahme

Leistungsziele

b6.4.1 ... erklärt den Einsatz von Hilfsmitteln zur Unterstützung der Nahrungseinnahme. (K2)

b6.5.1 ... erklärt kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten. (K2) b6.6.1 ... erklärt die Ernährungslehre. (K2)

b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel B6

Allg. Berufskunde HW	Begleiten im Alltag	B6
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. & 3. Quartal	Esssituationen vorbereiten und begleiten	

Lektionen 20 | 20

Inhalte

Lebensmittelpyramide (Tagesbedarf, Stufen, Ess- und Trinkmengen)

Nährstoffe (Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Nahrungsfasern)

Energiebilanz
(Grundumsatz/Leistungsumsatz/BMI/WHR/Übergewicht/Untergewicht)

Spezielle Krankheitsbilder (Diabetes Typ 1 und Typ 2)

Unterschied zwischen Nahrungsmittelunverträglichkeit und

Nahrungsmittelallergie, Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Zöliakie, Lactoseintoleranz), Nahrungsmittelallergien (z.B. Nüsse, Soja, Erdbeeren)

Essstörungen (Adipositas, Anorexie/Bulimie)

Ernährungsgewohnheiten (Einflussfaktoren: Sozialisation, Vorlieben, finanzielle Mittel, Kultur/Herkunft/Religion, Krankheit/Gesundheit)

Ernährungsformen (Vollwerternährung, Vegetarismus, Veganismus, Ovo-Lakto-Vegetarismus, mediterrane Ernährung)

Hilfsmittel zur Unterstützung der Nahrungseinnahme

Leistungsziele

b6.4.1 ... erklärt den Einsatz von Hilfsmitteln zur Unterstützung der Nahrungseinnahme. (K2)

b6.5.1 ... erklärt kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten. (K2) b6.6.1 ... erklärt die Ernährungslehre. (K2)

b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel B6

Allg. Berufskunde LFP&G	Begleiten im Alltag	b7
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Bewegungsfördernde Umgebung schaffen	

Lektionen 10

Inhalte Bewegungsfördernde Massnahmen
Kreative Gestaltung, Musik, Tanz und Bewegung als bewegungsfördernde Aktivitäten
Auswirkung von bewegungsfördernden Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden

Leistungsziele b7.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit einer Balance zwischen Ruhe/Entspannung und Bewegung anhand von Beispielen. (K2)

b7.4.1... beschreibt bewegungsfördernde Massnahmen und analysiert die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und Wohlbefinden. (K4)

Lehrmittel B7

Allg. Berufskunde LFP&G	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d5
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. Quartal	Allgemeine administrative Arbeiten ausführen	

Lektionen 20

Inhalte

- Sitzungsgefässe (z.B. Teamsitzung, Standortgespräch, Eltern- und Angehörigen-
gespräch, Ausbildungssitzung)
- Sitzungsvorbereitung (Rahmenbedingungen, Einladung, Traktandenliste, Sit-
zungsraum)
- Sitzungsdurchführung (verschiedene Einstiegsformen, Moderation, Sitzungsab-
schluss)
- Auswertung einer Sitzung (Reflexion, Überprüfung der Sitzungsziele)
- Protokoll
- Berichte (Anforderungen, Zweck, Aufbau)
- Korrespondenz (Email, Geschäftsbrief)

Leistungsziele

- d5.1.1 ... erstellt Berichte und Korrespondenz anhand von Beispielen. (K3)
- d5.2.1 ... nutzt die ICT-Infrastruktur und Technologien sicher. (K3)
- d5.5.1 ... verfasst Beispielprotokolle. (K3)
- d5.5.2 ... erklärt die Grundprinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Aus-
wertung einer Sitzung. (K2)

Lehrmittel D5

Vernetzung ABU Formell und informeller Stil: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)

Allg. Berufskunde LFP&G	Begleiten im Alltag	b1
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. Quartal	Die eigene Arbeit planen	

Lektionen 10

Inhalte Planung der eigenen Arbeiten
Bedeutung von Zielen für sich selbst und die betreuten Personen
Zielformulierung mit w-Fragen

Leistungsziele b1.1.2... erläutert wichtige Aspekte der Zielformulierung und wendet diese an.
(K3)

Lehrmittel B1

Allg. Berufskunde LFP&G	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a2
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Die eigene Arbeit reflektieren	

Lektionen 10

Inhalte Eigene Biografie (Gesellschaft, Werte, Kultur, Herkunft, Familie, Geschlechterrolle) und Auswirkungen auf das eigene Handeln

Leistungsziele a.2.6.1 ... setzt sich mit der eigenen kulturellen Identität auseinander und beschreibt deren Einfluss auf die eigene Wahrnehmung und das eigene Handeln anhand von Beispielen. (K4)

a2.6.2 ... reflektiert ihre Biografie im Hinblick auf die Geschlechterrolle. (K4)

Lehrmittel A2

Vernetzung ABU Biografie, Schlüsselerlebnisse, Prägung: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)

Allg. Berufskunde LFP&G	Begleiten im Alltag	b4
FaBe, 2. Lehrjahr, 2. Quartal	Die alltägliche Umgebung gestalten	

Lektionen 20

Inhalte Sinnesanregung in der Raumgestaltung (Farben, Licht, Duft, Oberflächen)
Bedürfnisgerechte Raumgestaltung (Schlaf- und Ruheraum, Bewegungsraum, Begegnungsraum, Essraum, Nasszelle)
Ästhetik und Raumklima (Ordnung, Dekoration, Lüften, Raumtemperatur, -feuchtigkeit)
Ergonomie

Leistungsziele b4.1.1 ... erläutert Möglichkeiten zur Sinnesanregung in der Raumgestaltung. (K2)

b4.2.1 ... erläutert die Wichtigkeit von Ästhetik, Ordnung und einem angenehmen Raumklima und setzt dies in Bezug zu den betreuten Personen. (K3)

b4.3.1 ... erläutert Methoden zur Orientierungshilfe in Bezug auf Raum, Zeit, Situation und Person und setzt diese in Bezug zu den betreuten Personen. (K3)

b4.4.1 ... erläutert bei der Raumgestaltung zu beachtende sicherheitsrelevante und ergonomische Aspekte anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel B4

Spez. Berufskunde LFP&G	Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität für MmB	f6
FaBe, 2. Lehrjahr, 3. Quartal	Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken	

Lektionen 20

Inhalte Kulturelle, kreative und sportliche Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung
Erwachsenenbildung (formale Bildung, nicht formale Bildung, informelle Bildung)
Politische Teilhabe
Überprüfbare Ziele formulieren
(Biografiearbeit)

Leistungsziele f6.1.4 ... recherchiert Angebote zur Teilhabe, wie soziokulturelle Angebote, Freizeitaktivitäten und Sport, Erwachsenenbildung sowie Möglichkeiten zur politischen Teilhabe. (K3)

f6.3.2 ... formuliert überprüfbare Ziele für verschiedene Einzel- und Gruppenaktivitäten und wendet diese in Beispielen an. (K3)

Lehrmittel F6

Spez. Berufskunde LFP&G	Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität FR Kin	f3
FaBe, 2. Lehrjahr, 3. Quartal	Gruppen- und kinderbezogene Angebote anregen und durchführen	

Lektionen 20

Inhalte

Kreative und musische Angebote (freie und geführte)
 Spielentwicklung (Funktionsspiel (sensomotorisches Spiel, Objektspiel, Explorationsverhalten)
 Arten von Spielen: Symbolspiel, Konstruktionsspiel, Rollenspiel, Regelspiel
 Freispiel (Rolle, Haltung bei der Begleitung)
 Freizeitbegleitung bei Schulkindern

Leistungsziele

f3.1.1 ... erläutert kreative und musische Angebote. (K2)

f3.2.1 ... erläutert die Bedeutung und Wichtigkeit des Konzepts des spielerischen Lernens für die kindliche Entwicklung. (K2)

f3.2.2 ... erläutert die Entwicklung des kindlichen Spiels. (K2)

Lehrmittel F3

Spez. Berufskunde LFP&G	Unterstützung von Bildung & Entwicklung, Erhalten & Fördern von Lebensqualität für MmB FR MmB	f6
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Bei der Planung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung mitwirken	

Lektionen 10

Inhalte Biografiearbeit

Leistungsziele f6.1.6 ... beschreibt die Grundlagen der Biografiearbeit und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)

Lehrmittel F6

Spez. Berufskunde LFP&G	Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität FR Kin	f2
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Bei der Planung von bildungs- und entwicklungsunterstützenden Angeboten mitwirken	

Lektionen 10

Inhalte Biografiearbeit (mit Kindern und deren Familien)
Formulierung von überprüfbaren Zielen

Leistungsziele f2.1.2 ... beschreibt Methoden der Biografiearbeit und wendet diese anhand von Beispielen an. (K3)

f2.4.1 ... formuliert überprüfbare Ziele für verschiedene Einzel- und Gruppenaktivitäten und wendet diese in Beispielen an. (K3)

Lehrmittel F2

Allg. Berufskunde LFP&G	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a2
FaBe, 3. Lehrjahr, 3. Quartal	Die eigene Arbeit reflektieren	

Lektionen 10

Inhalte Reflexion eigener Werte
Bezug zu gesellschaftlichen Werten

Leistungsziele a2.5.1 ... reflektiert eigene Wertvorstellungen, setzt sich mit gesellschaftlichen Werten auseinander und stellt einen Bezug zu den eigenen Werten her. (K4)

Lehrmittel A2

Vernetzung ABU Werte und Einstieg Ethik: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)

A2.5.1	<i>a2.5.1 ... reflektiert eigene Wertvorstellungen, setzt sich mit gesellschaftlichen Werten auseinander und stellt einen Bezug zu den eigenen Werten her. (K4)</i>	- Heft A, Kap. 2.3, 2.3.1, S. 130-134 (Faktoren, die Handeln beeinflussen / Individuelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen)
--------	---	--

Allg. Berufskunde PSY	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a4
FaBe, 1. Lehrjahr, 3. Quartal	Situations- und adressatenrecht kommunizieren	

Lektionen 10

Inhalte Grundlagen der Kommunikation
Ein- und Zweiwegkommunikation und mögliche Störungen (zirkuläres Kommunikationsmodell)
Ausdrucksweisen der Kommunikation (Aspekte der Kommunikation)
Einflussfaktoren auf die Kommunikation

Leistungsziele a4.4.1 ... bringt die Grundlagen der verbalen, para- und nonverbalen Kommunikation mit konkreten Gesprächssituationen in Verbindung. (K4)

Lehrmittel A4

Allg. Berufskunde PSY	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a4
FaBe, 1. Lehrjahr, 4. Quartal	Situations- und adressatenrecht kommunizieren	

Lektionen 20

Inhalte

- Axiome von Watzlawick
- Kommunikationsquadrat (Schulz von Thun)
- Allgemeine Regeln der Kommunikation
- Ich-Botschaften
- Fragen: offene, geschlossene
- Aktives Zuhören und empathisch Spiegeln

Leistungsziele

a4.1.1 ... setzt die Fachsprache angemessen ein und wendet diese in der Kommunikation im Berufskontext anhand von Beispielen an. (K3)

A4.1.2 ... wendet Grundlegende Kommunikationsregeln anhand von Beispielen an. (K3)

Lehrmittel A4

Allg. Berufskunde PSY	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c3
FaBe, 2. Lehrjahr, 3. Quartal	Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen	

Lektionen 20

Inhalte Sexualentwicklung
Sexuelle Identität
Arten von Sexualität
Wirkung und Reaktion auf Trennung, Verlust und Krankheit
Drei-Kreis-Modell der Sexualität von P. Sporken

Leistungsziele c3.3.1 ... beschreibt die Wirkung und mögliche Reaktionen auf besondere Ereignisse wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit. (K2)

c3.3.3 ... beschreibt Merkmale der Sexualentwicklung und der Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung. (K2)

c3.3.4 ... umschreibt die sexuelle Identität sowie unterschiedliche Arten von Sexualität. (K2)

Lehrmittel C3

Allg. Berufskunde PSY	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a5
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten	

Lektionen 20

Inhalte

- Soziale Konflikte: Definition
- Konfliktarten / Ursachen von Konflikten
- Konflikteskalation und Konfliktmechanismen
- Verhaltensmuster in Konfliktsituationen
- Konfliktlösungsstrategien
- Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)
- Mediation
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens

Leistungsziele

- a5.1.1 ... erläutert Formen und Ursachen von Konflikten. (K2)
- a5.2.1 ... erläutert konstruktive Konfliktlösungsstrategien anhand von Beispielen. (K2)
- a5.3.1 ... wendet die Techniken der gewaltfreien Kommunikation anhand von Beispielen an. (K3)

Lehrmittel A5

Allg. Berufskunde PSY	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a5
FaBe, 3. Lehrjahr, 2. Quartal	An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten	

Lektionen 10

Inhalte
 Analyse konkreter Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden
 Konsequenzen für die Betreuungsarbeit
 Professionelle Positionierung in Konfliktsituationen
 Folgen ungelöster Konflikte (Mobbing, Burn-out)

Leistungsziele a5.1.2 ... erläutert Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel A5

Allg. Berufskunde PSY	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a4
FaBe, 3. Lehrjahr, 2. Quartal	Situations- und adressatenrecht kommunizieren	

Lektionen 10

Inhalte Adressatengerechte Kommunikation in Bezug auf Alter, Entwicklungsstand, kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit
Vorbildfunktion in Kommunikation
Wertschätzende Kommunikation

Leistungsziele a4.3.1 ... erklärt entwicklungsbedingte Kommunikationsmöglichkeiten. (K2)

Lehrmittel A4

Allg. Berufskunde SOZ	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d1
FaBe, 1. Lehrjahr, 2. Quartal	Im Team zusammenarbeiten	

Lektionen 20

Inhalte Begriffe (Team, Rolle, Position)
Zusammenarbeit im Team, mit Vorgesetzten

Leistungsziele d1.1.1 ... erklärt die Grundlagen der Zusammenarbeit im Team. (K2)

Lehrmittel D1

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1
FaBe, 3. Lehrjahr, 1. Quartal	Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln	

Lektionen 20

Inhalte Umsetzung der Menschenrechte im Berufsalltag
Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (Beistandschaften)
Gefährdungsmeldung: Meldepflicht, Melderecht und Berufsgeheimnis

Leistungsziele a1.5.1 ... beschreibt die Grundlagen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. (K2)

a1.5.2 ... beschreibt das Vorgehen bei einem meldepflichtigen Vorfall. (K3)

a1.6.1 ... erklärt die Bedeutung der menschlichen Würde und der physischen und psychischen Unversehrtheit. (K2)

Lehrmittel A1

Vernetzung Menschenrechte generell: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)
ABU Einstieg Ethik / Würde: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1
FaBe, 1. Lehrjahr, 1. Quartal	Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln	

Lektionen 30

Inhalte

Berufsrolle und mögl. Rollenkonflikte (Inter-, Intra-Rollenkonflikt und Rollen-Selbstbild-Konflikt)
 Berufsbild FaBe und seine soziale/gesellschaftliche Bedeutung
 Funktionen und Ansprechpersonen in ihrem Arbeitsbereich
 Rechte und Pflichten als Fachperson
 Datenschutzbestimmungen (Schutz der Privatsphäre BV Art.13, Datenschutzgesetz Art.35)
 Handlungskompetenz als Begriff
 Definition Stress (Distress und Eustress) und Burn-out
 Umgang mit Stress und Folgen von Stress
 Burn-out-Prävention, Work-life-balance

Leistungsziele

a1.1.1 ... erläutert die Funktionen und Ansprechpartner/innen in ihrem Bereich. (K3)

a1.1.2 ... beschreibt die wichtigsten Werte und Haltungen, die zur Berufsrolle gehören. (K2)

a1.1.3 ... beschreibt ihre Berufsrolle sowie mögliche Rollenkonflikte. (K2)

a1.2.1 ... beschreibt ihre Rechte und Pflichten als Fachperson. (K2)

a1.3.1 ... erläutert eigene gesundheitsunterstützende und präventive Massnahmen. (K2)

a1.4.1 ... erklärt die Begriffe Stress und Burn-out sowie deren Auswirkungen anhand von Beispielen. (K2)

a1.7.1 ... beschreibt die relevanten Datenschutzbestimmungen und die Regeln der Schweigepflicht und erklärt deren Bedeutung anhand von Beispielen. (K2)

a1.8.1 ... beschreibt die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit des Berufs anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel A1

Vernetzung ABU Rollen und Arten von Rollenkonflikten: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1
FaBe, 1. Lehrjahr, 4. Quartal	Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln	

Lektionen 10

Inhalte Berufsrelevante Menschenrechte der UN-Konvention
Ethik, Werte, Normen, Dilemmata, ethische Prinzipien

Leistungsziele a1.6.2 ... erläutert die Bedeutung der grundlegenden Menschenrechte, welche die Situation von betreuten Personen betreffen. (K2)

Lehrmittel A1

Vernetzung ABU Menschenrechte generell: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)
Klärung Werte / Normen und Einstieg Ethik: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a3
FaBe, 3. Lehrjahr, 2. Quartal	Die eigene Arbeit reflektieren	

Lektionen 10

Inhalte

Formen von Übergriffen/Machtmissbrauch (körperliche, psychische, sexuelle)
 Beispiele von Übergriffen/Machtmissbrauch gegenüber betreuten Personen und innerhalb von Arbeitsteams
 Prävention von Übergriffen/Machtmissbrauch
 Verhaltensmöglichkeiten bei Übergriffen/Machtmissbrauch (zum Beispiel gewaltfreie Kommunikation, Reflexion der Situation, Supervision, Intervention, Meldung an Vorgesetzte erstatten)
 Richtlinien der Fachbereiche
 Fachstellen von Beratung bei Übergriffen/Machtmissbrauch

Leistungsziele a3.6.2 ... beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmissbrauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten anhand von Beispielen. (K3)

Lehrmittel A3

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln	

Lektionen 20

Inhalte Ethik, Werte, Normen, Dilemmata, ethische Prinzipien
Menschenbilder im Wandel der Zeit
Aktuelle gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen
Begriff Gender
Geschlechterstereotypen
Alternativen zu Geschlechterstereotypen in der Betreuung
Sozialsystem, 3-Säulensystem, Sozialhilfe und Sozialversicherungen

Leistungsziele a1.6.3 ... erläutert die für den Beruf grundlegenden ethischen Prinzipien und analysiert mögliche ethische Dilemmata. (K4)

a1.6.4 ... reflektiert verschiedene gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen. (K5)

Lehrmittel A1

Vernetzung ABU Ethische Dilemmata: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)
Gender / Rollen: Neu in der Arbeitswelt (1. Lehrjahr, 1. Semester)
Vorsorge Alter: Zusammenleben (2. Lehrjahr, 2. Semester); Kranken- und Unfallversicherungen: Ready for life (3. Lehrjahr)

Allg. Berufskunde SOZ	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c1
FaBe, 2. Lehrjahr, 1. Quartal	Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten	

Lektionen 10

Inhalte
 Definition Partizipation
 Stufen der Partizipation (Nicht-Information, Manipulation, Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung)
 Definition Sozialraum
 Bedeutung des Sozialraums mit vorhandenen Ressourcen

Leistungsziele c1.1.1 ... erläutert verschiedene Stufen der Partizipation anhand von Beispielen. (K2)

c1.3.1 ... beschreibt die Bedeutung des Sozialraums für die betreuten Personen und die darin vorhandenen Ressourcen anhand von Beispielen. (K2)

Lehrmittel C1

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a2
FaBe, 2. Lehrjahr, 2. Quartal	Die eigene Arbeit reflektieren	

Lektionen	5
Inhalte	Familienformen (Kern-, Einzeltern-, Stief-, Patchwork-, Adoptiv- und Regenbogenfamilie) Familienphasen (Phase der Verselbständigung, Familiengründung, junge Familie, reife Familie, nachelterliche Phase, Seniorenphase)
Leistungsziele	a2.5.2... erklärt verschiedene Familienformen und -phasen anhand von Beispielen. (K2)
Lehrmittel	A2
Vernetzung ABU	Konkubinats / Ehe, Ehe- und Erbrecht: Zusammenleben (2. Lehrjahr, 2. Semester)

Allg. Berufskunde SOZ	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a3
FaBe, 2. Lehrjahr, 2. Quartal	Professionelle Beziehungen gestalten	

Lektionen

5

Inhalte

Macht und Abhängigkeit/Ohnmacht in professionellen Betreuungsbeziehungen
 Macht und Führung
 Quellen der Macht (Macht der Materie, der Herkunft, der Mehrheit, des Wissens, der Gefühle, der Funktion, der Kontakte, der Überzeugung)
 Ausgestaltung von Macht (zum Beispiel Bestrafen/Belohnen, Bevormundung, Bevorzugung)

Leistungsziele

a3.6.1 ... zeigt die Ausgestaltung und den Umgang von Macht und Abhängigkeit im Verhältnis zu ihrer Berufsrolle anhand von Beispielen auf. (K3)

Lehrmittel

A3

Allg. Berufskunde SOZ	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d4
FaBe, 2. Lehrjahr, 4. Quartal	Im Qualitätsmanagementprozess mitarbeiten	

Lektionen 20

Inhalte

- Qualitätsmanagement
- Qualitätsstandards der Kernprozesse
- Selbstevaluation
- Externe Zertifizierung
- Leitbild
- Betriebskonzept
- Organigramm
- Stellenbeschrieb
- Qualitätsmanagementsysteme der Fachbereiche (z.B. Qualikita, Qualivista)

Leistungsziele

d4.1.1 ... zeigt Grundsätze, Ziele und Instrumente im Zusammenhang mit Qualitätsmanagementprozessen anhand von Beispielen auf. (K2)

d4.2.1 ... erklärt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre; dazu gehören das Betriebskonzept, das Leitbild, das Organigramm sowie der Stellenbeschrieb. (K2)

Lehrmittel D4

Allg. Berufskunde SOZ	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c1
FaBe, 3. Lehrjahr, 3. Quartal	Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten	

Lektionen 20

Inhalte

- Definition Migration
- Migration: Situation von Menschen aus anderen Kulturen, Fluchterfahrungen, Umgang mit kultureller Vielfalt in der Institution
- Vorurteile gegenüber anderen Kulturen
- Umsetzung Partizipation
- Sozialraum für betreute Personen zugänglich machen

Leistungsziele

- c1.1.2 ... erklärt die Bedeutung und Auswirkung von Migration auf das soziale und kulturelle Leben. (K2)
- c1.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen Möglichkeiten auf, wie der Sozialraum für die betreuten Personen zugänglich gemacht werden kann. (K3)

Lehrmittel C1

Vernetzung ABU

- Migration / push / pull / Geschichte: Fremd und vertraut bzw. internationale Beziehungen (2. Lehrjahr)
- Heimatvorstellung und fremde Kulturen: Fremd und vertraut (2. Lehrjahr, 1. Semester)